

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 15/0516
604 - Fachbereich Verkehrsflächen, Entwässerung und Liegenschaften			Datum: 24.09.2015
Bearb.:	Kröska, Mario	Tel.: -258	öffentlich
Az.:	604/Herr Mario Kröska -lo		

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr	01.10.2015	Anhörung

**Verbesserung der ÖPNV-Bedienung im Bereich südliches Garstedt (Nordport / TESA SE/Südportal/Nettelkrögen und südliches Glashütte
hier: Information über Kundenresonanz und ergänzende Maßnahmen**

Der zuständige Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr hat in seiner Sitzung am 19.06.2014 die Umsetzung und Finanzierung der o. g. umfangreichen Bus-ÖPNV-Verbesserungsmaßnahmen beschlossen.

Die Einführung der Maßnahmen (in Höhe von geschätzt 230 T €/Jahr) erfolgte mit außerplanmäßigem Fahrplanwechsel zum **01.06.2015**.

Innerhalb der inzwischen 4-monatigen Einführungsphase wurden alle Kunden- und Betreiberreaktionen in der hauptamtlichen Verwaltung der Stadt Norderstedt – in Abstimmung mit dem Hamburger Verkehrsverbund (HVV), der Hamburger Hochbahn (HHA) und der Südholstein Verkehrsservicegesellschaft (SVG für die Kreise Pinneberg und Segeberg) – kontinuierlich protokolliert und fachlich ausgewertet.

Zusammenfassende Ergebnisse/Ergänzungen:

Grundsätzlich wurden die ÖPNV-Verbesserungsmaßnahmen von Gewerbetreibenden, Bürgern und Pendlern aus Glashütte und Garstedt ausnahmslos positiv bewertet und werden inzwischen rege und erfolgreich angenommen. Beschwerden der Verkehrsbetriebe, HVV-Kunden, Unternehmen oder Nachbargemeinden liegen nicht vor. Es sind zudem keine betriebstechnischen oder tarifrechtlichen Probleme bzw. netzkonzeptionelle Fehler (nach Umsetzung der Taktverbesserungen in der Praxis) aufgetreten.

Vielmehr wurden ausnahmslos konstruktive Verbesserungs- und Ergänzungsvorschläge (vorwiegend aus dem Bereich der ÖPNV-Stammkundschaft) vorgetragen.

Zusammenfassend können diese Gesamt-Reaktionen der Nutzerinnen und Nutzer in sechs nachfolgende Verbesserungsvorschläge wie folgt dargestellt werden:

1. Infolge der Bedienungsumstellung des Streckenabschnittes „Norderstedt-Mitte bis Garstedt“ von der Buslinie 193 auf die Buslinie 278 und der daraus resultierenden Bindung an die Buslinie 191 Richtung „TESA“ ist die gesamte Bedienungsfrequenz auf diesem Abschnitt um 10 Minuten nach vorn gerückt. Die letzte Fahrt im morgendlichen 20-Minuten-Takt ab „Norderstedt-Mitte“ endet deshalb seither schon um 08:20 Uhr. Die daran

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister

anschließende Abfahrt erfolgt erst um 09:00 Uhr. Hierzu haben viele ÖPNV-Kunden den berechtigten Wunsch geäußert, die morgendliche Hauptverkehrszeit bis 09:00 Uhr auszuweiten und dafür eine weitere Fahrt um 08:40 Uhr (auf der Linie 278) in den Fahrplan aufzunehmen. Diese würde dann um 09:10 Uhr am „Ochsensoll“ enden.

Dieser sinnvolle Ergänzungsvorschlag wurde von der Stadt Norderstedt zur Umsetzung freigegeben und bei der SVG bestellt.

2. Zahlreiche Reaktionen von Mitarbeitern der Firma „Johnson & Johnson“ geben darüber Aufschluss, dass eine für dessen Mittags-Betriebsschluss verschobene Fahrt der Buslinie 278 (12:34 Uhr ab „Hans-Böckler-Ring“) bis zur Haltestelle „Valvo“ (Gewerbegebiet Essener Straße) durchgebunden werden sollte. Dadurch könnten zahlreiche Arbeitnehmer zum einen eine Direktanbindung zur U-Bahn in Ochsensoll erhalten und zum anderen würde der 20-Minuten-Takt (aus Richtung Hamburg kommend) vervollständigt.

Dieser sinnvolle Ergänzungsvorschlag wurde ebenso von der Stadt Norderstedt zur Umsetzung freigegeben und bei der SVG bestellt.

3. Nach Auswertung diverser Verbesserungsvorschläge von HVV-Kunden wären die Anschlusssituationen zwischen den Buslinien 493, 178 und 192 am „Glashütter Markt“ mit relativ geringem Aufwand noch weiter optimierbar. Hierfür müsste lediglich die Buslinie 178 an jedem Samstag mit zwei zusätzlichen Fahrtenpaaren bis „Glashütte-Markt“ (Ankunft 07:55 Uhr und 08:55 Uhr / Abfahrt 08:00 Uhr und 08:40 Uhr) verlängert werden. Daneben könnte die Buslinie 192 täglich eine zusätzliche (mit der ankommenden Buslinie 493 synchronisierte) Fahrt um 23:44 Uhr ab „Glashütte-Markt“ bis „Langenhorn-Markt“ erhalten.

Diese sinnvollen Ergänzungsvorschläge wurden ebenfalls von der Stadt Norderstedt zur Umsetzung freigegeben und bei der SVG bestellt.

4. Einige HVV-Kunden regen ein zusätzliches Fahrtenpaar auf der Buslinie 493 von Montag bis Freitag an, um den abendlichen Taktsprung von 20 auf 40 Minuten (ab 22:00 Uhr) weiter nach hinten zu verschieben.

Eine derartige Maßnahme brächte allerdings nur für diejenigen Nutzer einen Vorteil, die im „Dreieck“ zwischen der Ulzburger Straße, dem Langenharmer Weg und dem Alten Kirchenweg / Stonsdorfer Weg wohnen. Diesen geringen Vorteilen stünden jedoch schwerwiegende Nachteile für die Fahrgäste nach Glashütte gegenüber: Eine Veränderung der „493-Spätfahrten“ hätte nämlich zur Folge, dass der Anschluss zur „178“ in Glashütte in Richtung Poppenbüttel vollständig ausfallen würde. Daneben würden sich die Anschlussfahrten auf der Linie 293 ebenfalls verschlechtern.

Es ist richtig, dass in Norderstedt außerhalb der Hauptverkehrszeiten in der Regel die Haltestellenbedienung von einem 20-Minuten-Takt in die 40-Minuten-Bedienung übergeht. Damit verkehrt in der Stadt Norderstedt der Bus in den Abendstunden insgesamt immer noch häufiger als in vergleichbaren Städten zwischen 08:00 und 18:00 Uhr. Beispielsweise verkehrt in der Stadt Neumünster fast ausnahmslos jede Busverbindung nur stundenweise.

Insofern besteht in Norderstedt bereits ein überdurchschnittlich komfortables ÖPNV-Angebot, welches natürlich auch finanzierbar bleiben muss.

Für die vorgeschlagene Bus-Takterhöhung auf der Linie 493 in den Abendstunden (nach 22:00 Uhr) müssten jährliche Zusatzkosten in Höhe von ca. 7.000 € brutto aufgebracht werden.

Nach allem (insbesondere unter Abwägung des Kosten-/Nutzenvergleiches) wurde dieser Vorschlag aus den vorgenannten Gründen von der Verwaltung nicht zur Umsetzung freigegeben.

5. Auf der Buslinie 493 beginnt der Fahrbetrieb ab „Norderstedt-Mitte“ an jedem Sonntag erst um 09:30 Uhr bzw. in die Gegenrichtung um 10:00 Uhr. Die Einführung eines zusätzlichen Fahrtenpaares an jedem Sonntagmorgen (vor 09:30 Uhr) würde optimale Anschlussmöglichkeiten an der Haltestelle „Glashütte-Markt“ eröffnen. Diese Maßnahme zur Vervollständigung des „Sonntagfahrplanes“ wurde von zahlreichen ÖPNV-Stammkunden nachgefragt.

Dieser Ergänzungsvorschlag wurde von der Stadt Norderstedt zur Umsetzung freigegeben und bei der SVG bestellt.

6. Reaktionen aus zahlreichen Schulen im Stadtteil Harcksheide zeigen, dass die neuen Vernetzungen der Buslinien 278 (z. B. Ankunft um 07:34 Uhr) und 493 (z. B. Ankunft parallel um 07:35 Uhr) verspätungsanfällig sind. Um dieses Problem zu beseitigen, könnte eine Verbindung von der Buslinie 278 zur Linie 378 eingeführt werden. Der Takt auf der Linie 378 müsste dafür lediglich um 10 Minuten nach hinten (also auf 07:38 Uhr) verschoben werden. Vor dieser verlegten „Schülerfahrt“ könnte dann eine zusätzliche, nachfragekonforme „Kurzfahrt“ bis zur Haltestelle „Festsaal Falkenberg“ den 10-minütigen Bedienungsausfall für alle anderen Nutzer kompensieren.

Auch dieser Ergänzungsvorschlag wurde von der Stadt Norderstedt zur Umsetzung freigegeben und bei der SVG bestellt.

Für die o. a. fünf sinnvollen Ergänzungsmaßnahmen wurde – unter Berücksichtigung der absehbaren Einnahmen – ein Finanzierungsdefizit in Höhe von insgesamt 12.000 € (brutto) im Jahr errechnet.

In Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit besteht ein hoher Zielerreichungsgrad. Die Kosten für dieses Defizit sind in Bezug auf die angebotene Verbesserungsleistung gering. Die Investition für die Stadt Norderstedt in Höhe von 12.000 € (netto/Jahr) wird sich erfahrungsgemäß in den Folgejahren verringern. Die aktuelle Berechnung basiert auf der Annahme, dass sich die Fahrgastzahlen nach Einführung der fünf Maßnahmen nicht steigern. Auf Grundlage der bisherigen Erfahrungen führt eine Verlängerung oder Verdichtung bestehender ÖPNV-Angebote langfristig jedoch zu einem Anstieg der Fahrgastzahlen.

Eine Erhöhung des Budgets auf dem Produkt/Konto 547000/531500 wird aus diesem Grund zunächst nicht erforderlich, da der Gesamtansatz in Höhe von rd. 850 T €/Jahr zur Deckung dieser geringen Mehraufwendung (unter Berücksichtigung der prognostizierten Einnahmesteigerungen) ausreichen.

Weiteres Vorgehen:

Somit wird die Umsetzung von fünf o. g. Verbesserungs- und Ergänzungsvorschlägen zum Winterfahrplanwechsel (2015/2016) erfolgen.